



VEREDLUNGSPRODUKTION

PROTEINMARKT   

www.proteinmarkt.de

NEUES für Fütterung & Management

SPEZIAL

Beispiele
für Futter-
mischungen
von Ferkeln



Ein Wort vorweg:

Dr. Manfred Weber, Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Iden



Sehr geehrte Leser des Spezial „Beispiele für Futtermischungen von Ferkeln“

Vorgefertigte Futterrationen für Eigenmischer können immer nur Beispielcharakter haben und dem Landwirt als Anhaltspunkte für die eigene Mischung dienen. Daher sind die im Anhang beigefügten Rationen auch nur als solche zu verstehen.

Das Optimum erzielt der Eigenmischer, wenn er alle seine Rationskomponenten bei den einschlägigen Untersuchungseinrichtungen (z. B. LUFA) hinsichtlich der Inhaltsstoffe bestimmen lässt. Diese können dann über ein Rationsberechnungsprogramm zusammengeführt werden und eine optimale Futtermischung ergeben. Solche Futterberechnungsprogramme sind mittler-

weile in einer Vielzahl auf dem Markt, oder können wie beispielsweise beim Landesbetrieb Landwirtschaft in Hessen (<http://www.llh-hessen.de/landwirtschaft/tierproduktion/schweine/fuetterung.html>) auch kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden. Liegen keine eigenen Untersuchungsergebnisse vor, kann auch mit Tabellenwerten gerechnet werden. Diese finden sie z. B. unter folgenden Adressen

■ LFL Bayern

(http://www.lfl.bayern.de/publikationen/daten/informationen/p_31939.pdf)

■ LWK NRW (Rechenmeister Schwein)

oder entnehmen sie den DLG-Futtermitteltabellen, oder kostenpflichtig der DLG-Futtermittel-Datenbank (www.futtermittel.net).

Wichtig bei der Zusammenstellung einer Ration sind die auf die Tiergruppen abgestellten Inhaltsstoffe.

Dazu gibt es mittlerweile Empfehlungen von der DLG (DLG-Empfehlung 1/2008 (Empfehlungen zur Sauen- und Ferkelfütterung) und DLG-Kompakt 2010 (Erfolgreiche Mastschweinefütterung), die in dieser Broschüre jeweils den Beispielrationen für die einzelnen Produktionsstufen vorangestellt sind.

Es wurde versucht, bei den Beispielrationen diese Empfehlungen einzuhalten.

Nicht berücksichtigt wurde hier die Frage der Komponentenkosten. Grund dafür sind die starken Schwankungen in den Preisen. Rationen, die heute optimiert werden, können in einem Monat auf Grund anderer Preisrelationen schon wieder anders aussehen. Daher stellen die Beispielrationen nur eine Optimierung auf Inhaltsstoffe dar. Sollten sie allerdings eine für ihren Betrieb passende Ration berechnen wollen, sind die Komponentenpreise aktuell für den beabsichtigten Zeitraum zu berücksichtigen.

Zur Erstellung dieser Broschüre wurden Beispielrationen von Fütterungsberatern aus ganz Deutschland erbeten und erfolgreich gesammelt. Herzlichen Dank geht daher an Dr. Winfried Arnold (Thüringen), Prof. Dr. Leonhard Durst (Bayern), Kajo Hollmichel (Hessen), Dr. Thomas Priesmann und Manuela Bach (RLP), Dr. Gerhard Stalljohann (NRW) und Dr. Manfred Weber (ST).

Sollten sie als Leser weitere Futtermischungen beitragen können, sind wir dankbar über jede Futterratur, die wir von ihnen erhalten. Vorgesehen ist, dass die Sammlung der Futtermischungen halbjährlich ergänzt wird.

Ihr Dr. Manfred Weber

Futtermischungen in der Ferkelaufzucht



Sojaschrot

OVID

Ziel der Fütterung in der Aufzuchtphase sind tägliche Zunahmen zwischen 450 und 500 g. Natürlich gibt es zwischen den Aufzuchtgruppen z.T. erhebliche Schwankungen, für die häufig keine Gründe gefunden werden. Aber klar ist, dass die Ferkel nach dem Absetzen eine sehr kritische Zeit durchmachen. Für den problemlosen Übergang gibt es keine Patentrezepte, sondern nur Empfehlungen um diesen möglichst verlustfrei hinzubekommen. Es ist die Auf-

gabe des Tierbetreuers, hier ein stallspezifisches Konzept zu entwickeln.

Für Prestarter gilt die klare Empfehlung: Zukauf. In dieser Phase sind hochverdauliche Futter angesagt. Mit Eigenmischungen sind diese kaum zu realisieren. Daher sollte man sich bei diesem Futter auf die Erfahrungen und die breite Palette der Futterkomponenten, die den Futtermittelunternehmen zur Verfügung stehen, verlassen.

Das Ferkelfutter I kann unter Berücksichtigung von verschiedenen Vorbedingungen auf dem Hof selbst hergestellt werden. Wichtig ist dabei auf eine hohe Verdaulichkeit der Komponenten zu achten. Wenn möglich sollte ein Teil des eingesetzten Getreides aufgeschlossen sein. Zudem ist zum Einsatz von eiweißreichen Ergänzungsfuttermitteln für Ferkel zu raten, da diese Eiweißquellen beinhalten, die vom Ferkel gut verdaut werden können und so-

mit ausreichend verfügbare Aminosäuren liefern. Soll das FAF I schon kurz nach dem Absetzen eingesetzt werden, sind die Vorgaben in der Tabelle für Absetzfutter einzuhalten.

Problemlos herzustellen ist das Ferkelfutter II, das ab 17–20 kg gefüttert werden kann. Hier kann auf die normalen Eiweißfuttermittel wie Soja- oder Rapsextraktionsschrot zurückgegriffen werden. Bis zu 10 % RES kann dieses Futter schon enthalten.



Rapsschrot

OVID

Richtwerte je kg Ferkelfutter (88 % Trockenmasse) DLG 2008

Lebendmasse	kg	Prestarter 5 bis 8	Absetzfutter 8 bis 12	Diätfutter ¹⁾ 8 bis 12	Ferkelaufzucht- futter I 12 bis 20	Ferkelaufzucht- futter II 20 bis 30
Energie (ME)	MJ	13,8 13,4	13,8 13,4	13,8 13,4 13,0	13,8 13,4 13,0	13,4 13,0
Lysin/ME ^{2) 3)}	MJ	1,00	1,00	1,00	0,95	0,85
Lysin	g/MJ	13,8 13,4	13,8 13,4	13,8 13,4 13,0	13,1 12,7 12,3	11,4 11,1
Rohprotein	g	190	190	165	185	180
Rohfaser	g	–	40	min. 40	35	30
Calcium	g	8,5	7,5	6,5	7,5	7,5
verd. P	g	3,5	3,5	3,3	3,5	3,3
Phosphor ⁴⁾	g	5,5	5,5	5,0	5,5	5,0
Natrium	g			1,5		

¹⁾ Diätetisches Absetzfutter für einen befristeten Einsatz bei Darmstörungen

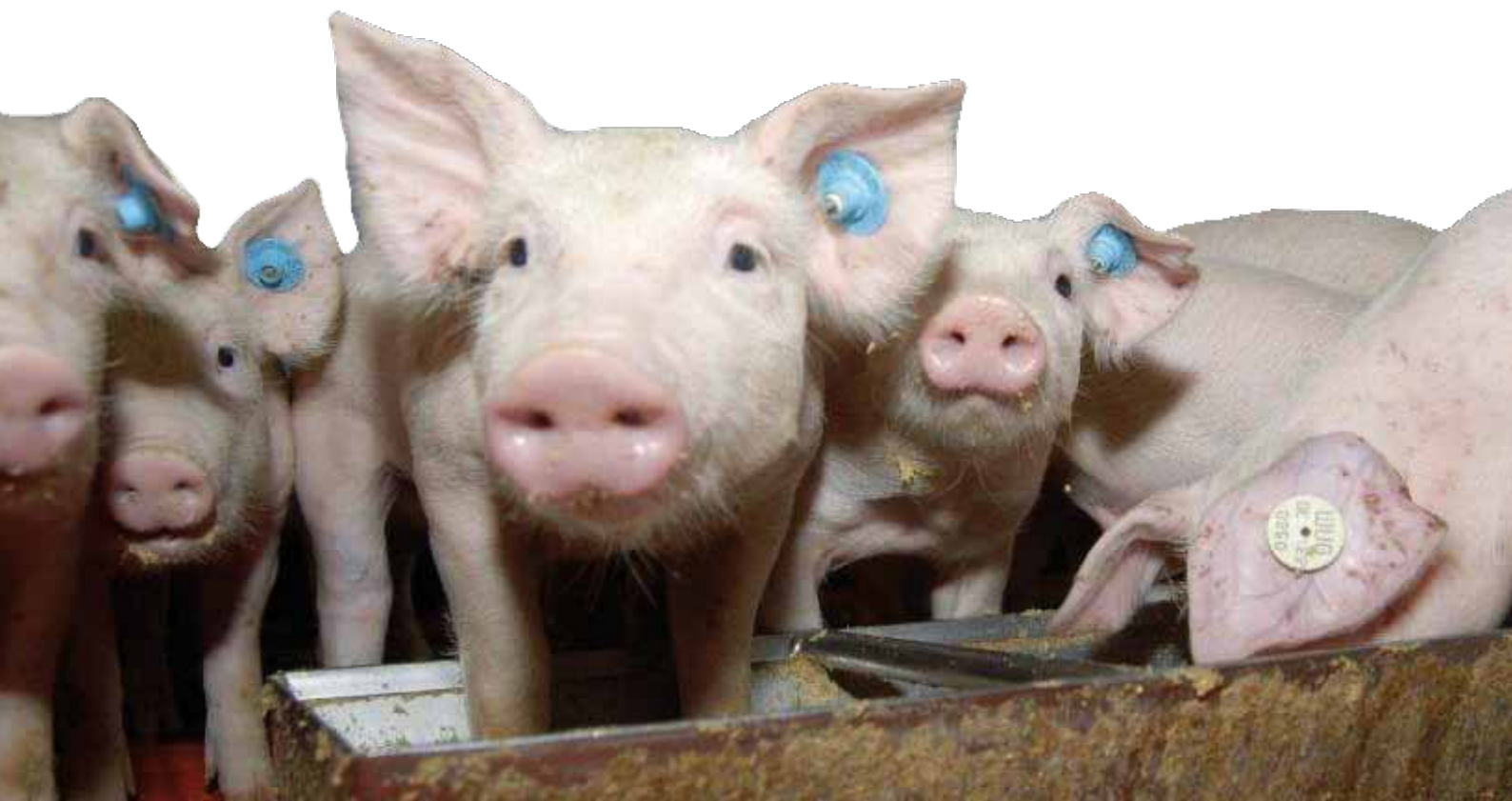
²⁾ Lys : Met/Cys : Thr . Try = 1 : 0,53 : 0,63 : 0,18

³⁾ unterstellte praecaecale Aminosäurenverdaulichkeit: 90%

⁴⁾ unter Zusatz von Phytase

Beispielmischungen für Ferkel ab 7,5 kg (Absetzfutter/FAFI)

Komponente	Einheit	Mischung 1	Mischung 2	Mischung 3	Mischung 4	Mischung 5
Gerste	%	30	37,5	20	29	30
Weizen	%	35	38	53	28	39
Körnermais	%				10	
Sojaschrot HP	%		15	21	2	10
eiweißr. E-Futter für Ferkel ab 7,5 %	%		5		25	15
eiweißr. E-Futter für Ferkel ab 7,5 % incl. Mineralfutter und AS	%	33,5				
Raps/Sojaöl	%	1,5	1	2	2	2
Mineralfutter	%		3,5	4	4	4
Inhaltsstoffe						
Energiegehalt	MJ/ME	13,4	13,3	13,2	14,1	14
Lysin	g	13	12,5	1,23	13,6	13,5
Rohprotein	%	20	16,4	18,3	17,2	18,2
Mineralfutter						
Ca	%		15,2	17	16	16
P	%		4	3,5	3,5	3,5
Ly	%		11	9,5	10	10
Meth	%		3,5	3	3	3
Thr	%		4	4	2,5	2,5
Trp	%		0,3	0,05	0,2	0,2
Phytase				ja	ja	ja



Beispielmischungen für Ferkel ab 15–20 kg (FAF II)

Komponente	Einheit	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Gerste	%	27	13	38	25	20	29	29	38,5
Weizen	%	42,5	50	38,5	28	53	31,3	47,5	40
Triticale	%				21				
Körnermais	%						10		
Sojaschrot	%	15	20			20			
Sojaschrot HP	%			18	20		15	18	16
Rapsschrot	%	10							
Erbsen	%		5						
Lupinen	%								
Fasermix	%					1			
Raps/Sojaöl	%	1,5	3	1,5	1,5	2	2	1	1
Säuren	%						0,7	0,5	0,5
Mineralfutter	%	4	4	4	4	4	4	4	4
Inhaltsstoffe									
Energiegehalt	MJ/ME	13,0	13,4	13,3	13	13,2	13,7	13,5	13,4
Lysin	g	11,7	11	12	12	11,9	12,9	12,0	11,4
Rohprotein	%	18,6	18,5	16,5	18,4	17,7	18,5	18,1	17,4
Mineralfutter									
Ca	%	17	17	15,2	18	15,5	17	17	17
P	%	4	4	4	3	4	3,5	3,5	3,5
Ly	%	8	5	11	9	10	9,5	9,5	9,5
Meth	%	3	1,5	3,5	3	3	3	3	3
Thr	%	2	1,5	4	4	3,5	3,5	3,5	3,5
Trp	%	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3			
Phytase		ja	ja	ja	ja	ja		ja	ja

